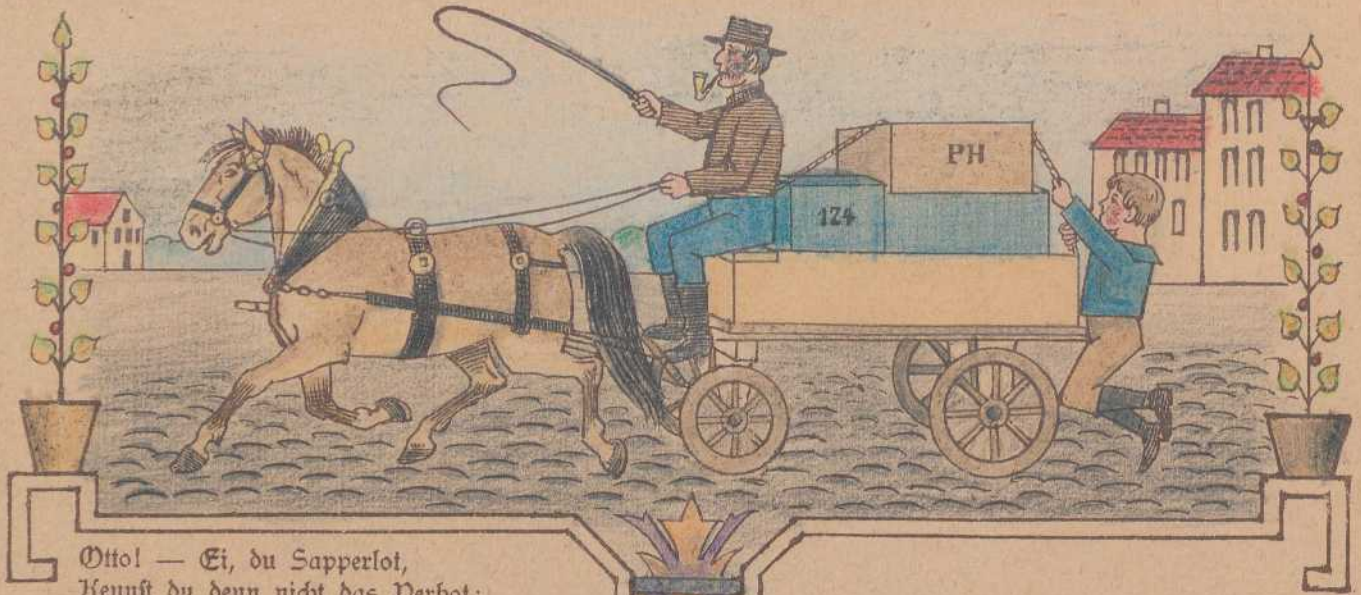


Otto, der Wagenhänger.



Otto! — Ei, du Sapperlot,
 Kennst du denn nicht das Verbot:
 „Kommt im Trab ein Wagen an,
 Hängt euch ja nicht hinten dran!
 Wagen aus dem Wege geh'n!
 Leicht kann Unglück sonst gescheh'n.
 Faßt dich so ein schweres Rad,
 Dann, mein Bübchen, ist's zu spat!“
 Doch der Otto lacht und denkt:
 „Hopla, 's wird doch drangehängt!
 Viel ist das Vergnügen wert,
 Wenn man so spazieren fährt.“
 Seht, da hängt der Schlingel schon.
 Doch nicht lange bleibt der Lohn:
 Kutscher merkt die Sache bald,
 Mit der Peitsche rückwärts knallt.
 „Au!“ — Wie brennt da Ottos Fell!
 Er springt auf die Seite schnell;
 Doch das Rad erfaßt sein Bein — —
 „Knack!“ — und bricht es kurz und klein.
 Doktor hilft dem Buben zwar,
 Doch der Schmerz abscheulich war,
 Und noch lange konnt' man seh'n
 Otto an zwei Krücken geh'n.

